

Lektürekurs

TV-Wissenschaft

Bitte lassen Sie Ihre
Laptops und Smartphones in der Tasche.
Sie benötigen nur Stift und Papier.

Der Mensch *bedient* die Maschine.

Sitzung 5

Neil Postman

*Fragestellung:
Die Verdummung durch TV*

Ereignis: Eine Ausschreibung

In der durch Medien vermittelten und angeeigneten Welt haben Ereignisse einen besonders hohen Stellenwert. Sie sind bevorzugter Gegenstand der Berichterstattung und werden zunehmend in Hinblick auf Medienwirksamkeit vorbereitet und inszeniert. Die zu besetzende Professur befasst sich in der künstlerischen Lehre und Entwicklung mit dem Entwurf, der Inszenierung und Gestaltung sowohl von Ereignissen als auch von Ereignisberichten, insbesondere in massenmedialen Kontexten.

1.

Pseudo-Ereignis

2.



Daniel J. Boorstin

Boorstins erste Definition

Ich möchte die neue Art jener synthetischen Neuigkeit, die unsere Erlebnisse überflutet hat, 'Pseudo-Ereignisse' nennen. Die erste Hälfte dieses Wortes, Pseudo, kommt aus dem Griechischen und bedeutet 'falsch' oder 'enttäuschend'. (34)

Boorstins zweite Definition

A pseudo-event, then, is a happening that possesses the following characteristics:

(1) It is not spontaneous, but comes about because someone has planned, planted, or incited it. Typically, it is not a train wreck or an earthquake, but an interview.

(2) It is planted primarily (not always exclusively) for the immediate purpose of being reported or reproduced. Its success is measured by how widely it is reported.

(...)

Typische Zusammenfassung, Teil 1

In der Medienwissenschaft hat sich der Ausdruck "Pseudo-Ereignis" etabliert, er ist die Übersetzung des 1961 von Boorstin eingeführten Begriffes "Pseudo-Event".

Der „Pseudo-Event“ ist nicht spontan, sondern geplant, nicht ein entgleister Zug oder ein Erdbeben, sondern ein Interview. Er ist für die Berichterstattung designt, (...) die Frage "Ist es so?" ist weniger wichtig als "Ist es berichtenswert?"

Typische Zusammenfassung, Teil 2

„Pseudo-Events“ sind

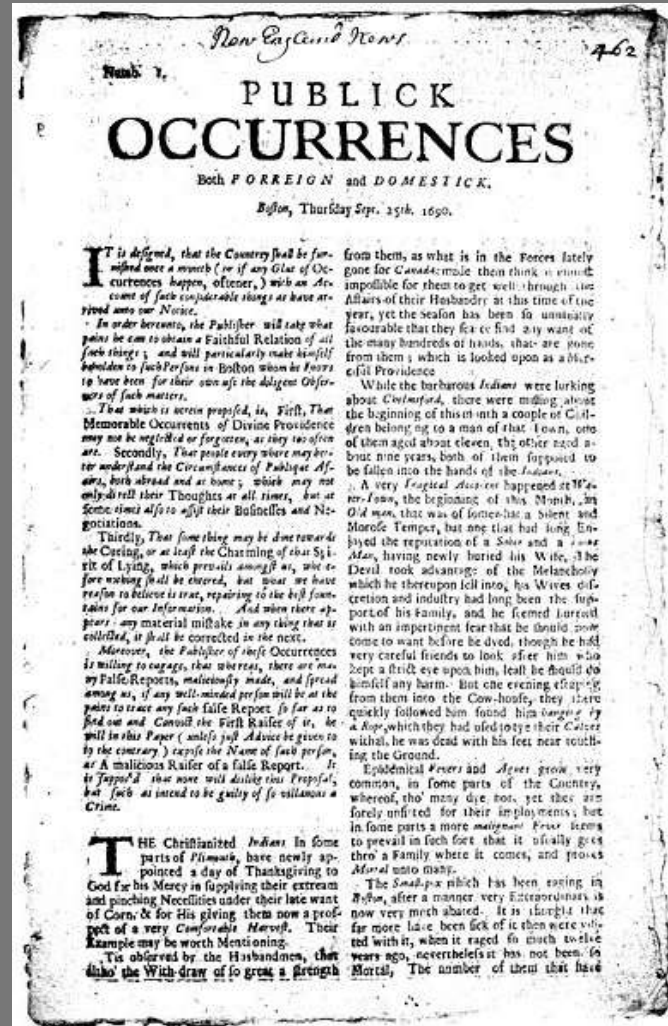
- dramatischer als die faktischen Ereignisse (TV-Duell vs. Parlamentsdebatte)
- sie sind leichter zu kontrollieren (Gangsterverfolgung im TV)
- sie können beliebig reproduziert werden
- sie haben im Gegensatz zu faktischen Ereignissen Produktionskosten, die über einen Aufmerksamkeitsgewinn wieder eingespielt werden müssen
- sie werden veröffentlicht, wenn sie zeitlich gut passen (Skandale im Sommerloch, die Magazine der Sonntagszeitung)
- sie bieten Anknüpfungspunkte für andere, neue Pseudo-Ereignisse (vgl. Boorstin 1961: 39f.)

Boorstins Epochenmodell

Früher	Heute
Ereignisse	Pseudoereignisse
Helden	Berühmtheiten

Berühmtheiten: A celebrity is a person who is known for his well-knownness.

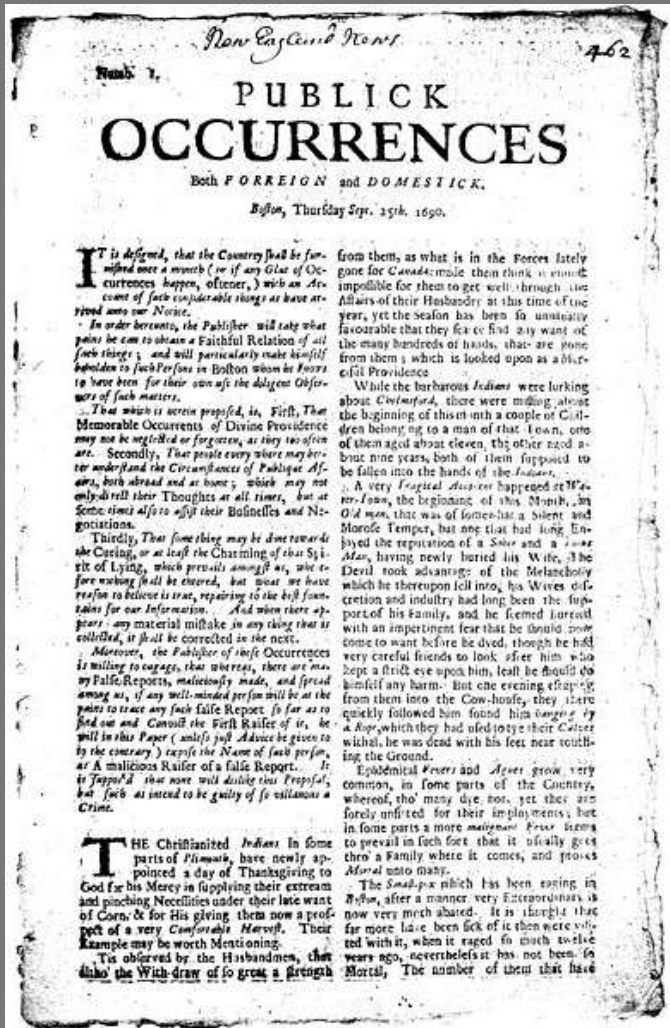
Die erste Zeitung in den USA, 1690



Erfindungen - Massenmedien

Fotografie	1839 (Daguerre)
Telegrafie	1837 (Morse)
Telefon	1861 (Reis) resp. 1876 (Bell)
Film	1895 (Lumière)
Radio	Um 1890 (Tesla/ resp. Marconi)
Fernsehen	Erfindung 1884 (Nipkow) <i>Durchsetzung als Medium in den 50er Jahren</i>
Video	Erfindung 1956 <i>Durchsetzung als Medium 80er Jahre (VHS)</i>
Internet	Erfindung 1969 (?) <i>Durchsetzung als Medium 90er Jahre</i>
Twitter	Erfindung 2006

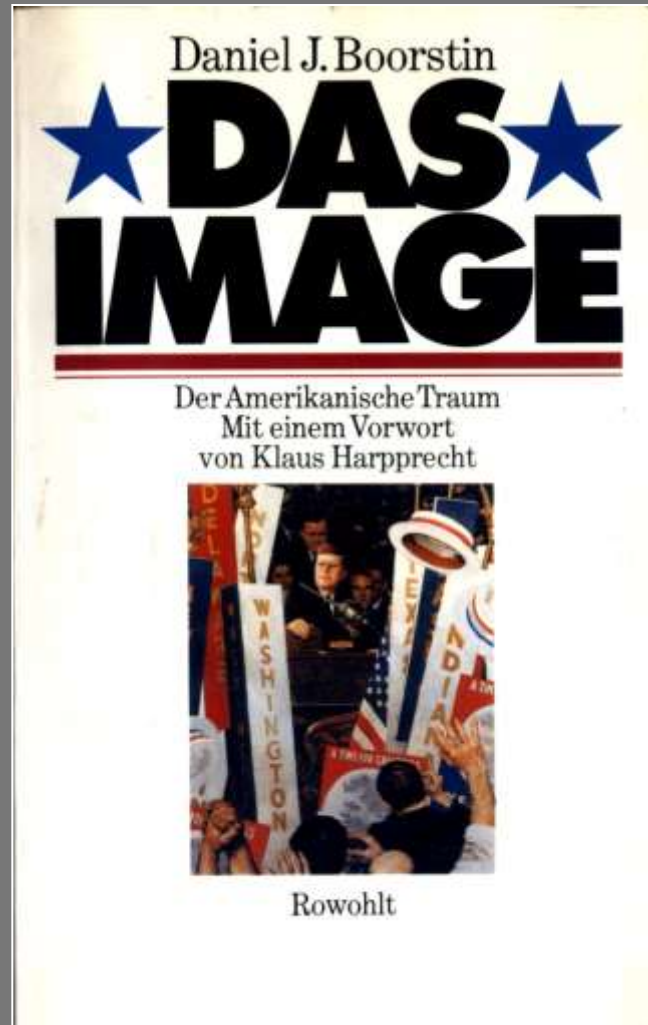
Monatlich - sekundlich



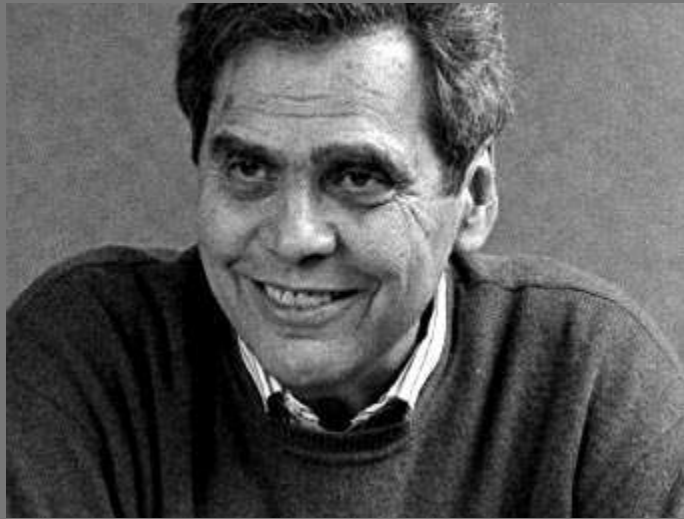
Lösung?

„Wir müssen erst erwachen, ehe wir den richtigen Weg einschlagen können. Wir müssen erst unsere Illusionen aufdecken, ehe wir uns darüber klar werden können, dass wir schlafwandeln. Das Wenigste und das Äußerste, was wir hoffen können, ist, dass jeder von uns den unbekannten Dschungel aus Images, indem wir unser tägliches Leben verbringen, durchbrechen möge. Dass wir uns wieder klar werden, wo Träume enden, und Illusionen beginnen. Das genügt. Dann dürften wir wissen, wo wir sind und jeder von uns mag für sich selbst entscheiden, wohin er gehen möchte.“ (Boorstin 1987, 339)

Boorstins Lösung – Boorstins Cover



3.



Neil Postman

Neil Postman (1931-2003)



Postman im TV



Postmans Epochen

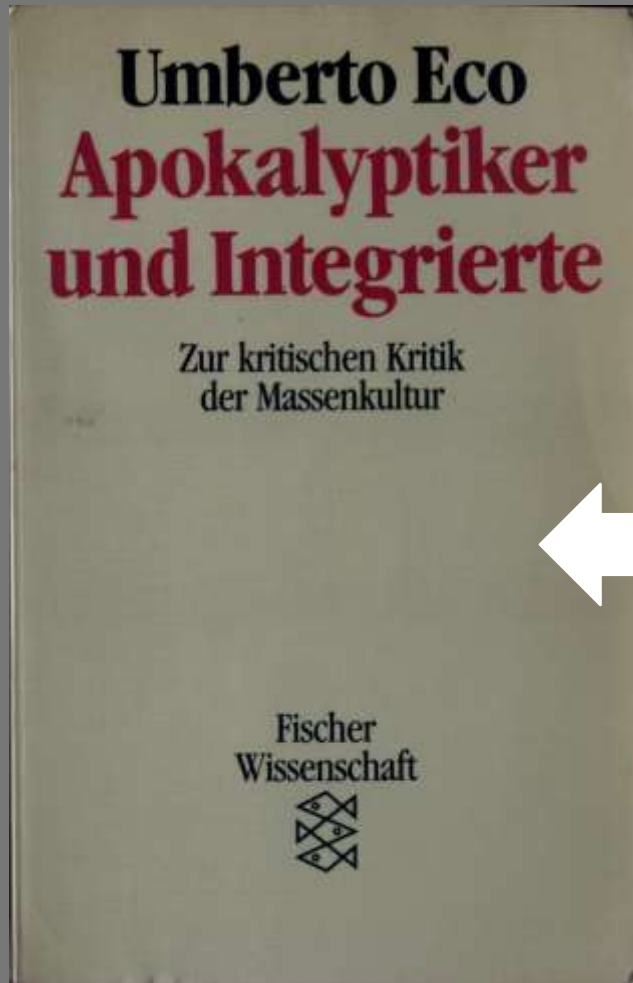
Welt der Vernunft	Guck-Guck-Welt
Buchdruck Zeitalter der Erörterung	Fernsehen Zeitalter des Entertainment
Sprache Komplexität, Kohärenz, Kontexte Kontinuität Argumentation Rationalität, Logik Nachdenken Inhalte Verstehen zielt ab auf Reflexion Aufmerksamkeit, Konzentration Geschichtlichkeit Information, Wissen	Bilder Zusammenhanglosigkeit Diskontinuität Visualität Emotionalität Amusement Show Sehen zielt ab auf Applaus Zerstreuung, Ablenkung „Und jetzt“-Welt Desinformation

4.



Umberto Eco

Haltungen



Haltung Eco

Im gewissen Sinne muss ihm das Kino Freude bereiten, muss es ihm Spaß machen, Geld in die *juke-box* zu stecken, sich mit den Groschenromanen zu amüsieren, die Sportkämpfe im Radio und Fernsehen zu verfolgen, die neusten Schlager mitzusummen. Er muss sich unter die Menge mischen, Tanzlokale und Sportveranstaltungen besuchen. Er muss diese Welt kennen ohne sich darin fremd zu fühlen.“

